© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. II.

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

Fortsetzung.

Die Kopfhörner dunkelbraun, von vorn gesehen mit einem schwarzen Längsstrich, der am braunen Kopf sich bis zu den Mandibeln zieht. Haut lateral faltig. Stigmen klein, grünlich weiß, grau gerandet. Brustfüße glänzend, grünlich, transparent. Die epistigmatale Grenze zwischen braun und grün ist etwas dunkler; wie die Dorsale, undeutlich. Nach der letzten Häutung (5. IV.) wie vorher, doch sind die Kopfhörner ganz braun, vorne mit keinem schwarzen Strich. Auch die erwachsenen Raupen fressen nur ganz junges Laub; sie sind nun 25 mm lang, also im Verhältnis zum Falter sehr klein. Ich bemerkte zwei Raupen, die in einer wasserhellen Flüssigkeit lagen, wie zerbissen aussahen und separierte sofort alle andern, jede in ein besonderes umgekehrtes Wasserglas. Doch starben noch einige auf die gleiche Art und muß es eine Krankheit sein, da sie auch nicht gestochen waren. Ich fand noch einige weitere Raupen am gleichen Ort, einem Waldweg, im Schatten. Ich bemerkte zwei Besonderheiten, die sonst den *Morpho*-Raupen eigen sind. Die *coresia*-Raupe hängt nämlich nicht gekrümmt wie Nymphaliden, sondern ausgestreckt in schiefer Richtung nach vorne. Sie wird auch vor dem Verpuppen als Praepupa ebenso grün wie Morphoraupen. Eine Bewegung der Hörner beobachtete ich nicht.

Puppe (14. IV.) = 19 mm lang, Sturzpuppe, lichtgrün, Abdomen seitlich stark abgeplattet, sodaß der Rücken eine scharfe Schneide bildet. Daran 7 orangefarbene, nach vorne waagrecht stehende Hörner, von denen das erste am 5. Segment dem Raupenhorn an gleicher Stelle entspricht. Es ist 7 mm lang, die untere Hälfte ist schwarzbraun, die obere gelb und gekörnelt. Die anderen Hörner werden zum Cremaster hin immer kleiner. Der dorsale First ist orangefarben mit schwarzen Flecken. Thoraxnase mit 2 divergierenden orangefarbenen Hörnern in dunkler Basis, desgl. an der Kopfspitze; letztere ohne dunkle Basis, ganz orange. Von dem langen Horn am 5. Segment zieht eine orangefarbene, dunkler gesäumte Schneide zu je einem lateralen 3 mm langen dünnen, gekörnelten und dunkelbraunen, scharfspitzigen Dorn. Ventral ohne Besonderheiten als 2 gebogene braunschwarze feine Linien um die Genitalien. Cremaster kurz gelblich, mit rotbraunem Ende. Puppe zappelt, bewegt sich also nicht so langsam hin und her wie z. B. eine *Catonephele*. Vor dem Schlüpfen sieht man an den Flügelscheiden einen diskalen schwarzen und roten Streifen in gelbem Felde, der Färbung des Falters nicht entsprechend. Puppenruhe 16 Tage. Falter nachmittags e. l.

Smyrna blomfildia F. Falter stets einzeln in 2 Generationen, einmal im Dezember bis Februar und im April—Mai. Die Raupe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

findet sich, im November—Dezember und wieder im März—April. Puppenruhe im Dezember 16, im April 26 Tage. Ich beobachtete das ♀ wie es an der großen rotblühenden Nessel Eier ablegte. Diese Nessel wird hier groß wie ein Pflaumenbaum. Sie wuchert in den Pflanzungen und ist schwer ausrottbar.

Ei (14. II.) 0.85 mm im Durchm. Kugelrund, oben etwas spitziger, Stehtypus, dunkelblattgrün, 10—11 Längsrippen von gelbweißer Farbe. Der Micropylarpol ist rippenfrei, ohne Besonderheiten. Derb, glänzend, Chorion nicht quergerippt. Relativ auffallend klein. Die beiden Pole etwas abgeflacht. Die Längsrippen erreichen alle regelmäßig den Micropylarpol. Wird stets einzeln an die Unterseite des großen Blattes abgelegt.

Raupe vor der letzten Häutung: Schwarz mit verästelten gelben Dornen. Körper unterhalb der schwarzen Stigmen gelb, auch die Beine. Gelber feiner doppelter Rückenstreifen, aus Punkten bestehend. Am schwarzen Grunde unterhalb dieses gelbe Punkte. Kopf und 2 lange, Kopfhörner rotbraun mit kurzen Verästelungen. Punktaugen und Mundteile schwarz. Die Körperdornen mit 4 quirlförmigen seitlichen Ästen. Nach der letzten Häutung: (17. III.) Wie vorher, nur ist das Gelb in beinweiß übergegangen. Dorsale sehr fein, unterbrochen, rostrot und ebensolche Subdorsale, dazwischen fein gerieselt. Eine unterbrochene rötliche Stigmentale. Dornen weiß mit 3—5 Verästelungen an der Spitze, deren äußerste Spitzen schwarz sind. Jeder Ring hat 7 Dornen, wovon einer dorsal und je 3 seitlich sich befinden. Bauch und Beine matt grünlich. An den Außenseiten der Bauchfüße je 4 kleine Dornen. Kopf abgesetzt, flach, rauh, bedornt, bräunlich, klein. Zwei große divergierende braunglänzende mit kurzen Verästelungen versehene Kopfhörner. 1. und 2. Segment*) seitlich schwarz gestreift. Brustfüße glänzend gelblich mit dunklen Klauen. Erwachsene Raupe 30 mm lang. Stigmen groß, samtschwarz, gelblich gerandet. Am 1. Segment nur 4 feine gelbe Spitzen, am 2. und 3. Segment je 4 Dornen wie die folgenden und an den 2 letzten nur je 2 Dornen.

Praepupa kurz und dick rostrot, Dornen trüborange, hängt in einem etwas gerollten Blatt.

Puppe: 28—30 mm lang, ähnlich *atalanta*, dick ohne Kopfspitzen und ohne Thoraxnase. Flügelscheiden kupferbraun, fein schwarz gerieselt, matt, desgl. der Thorax und Abdomen, letzteres schwarz getigert. Jedes Segment mit 7 erhabenen kupferbraunen runden Flecken. Stigmen groß, länglich, kupferbraun. Thorax mäßig gewölbt. Cremaster sehr derb, schwarz rauh, kegelförmig, mit je einer lateralen Spitze. Unbeweglich. Der Falter schlüpfte nachts.

---

*) Ich zähle die Segmente immer vom Kopfe weg. Ist es ein Abdominal- oder Thorakalsegment, dann ist es immer besonders betont.

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. II. 203-204